

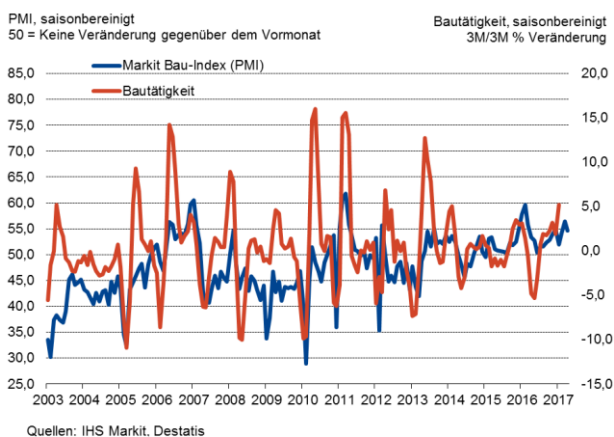
Markt Bau-Index

Weiter starke Geschäftszuwächse im Bau im April

Ergebnisse auf einen Blick:

- Leichte Abschwächung der Zuwachsrate im Vormonatsvergleich
- Deutliche Verlängerung der Lieferzeiten
- Einkaufspreise geben vom 5-Jahreshoch im März nach

Historischer Überblick:



Zusammenfassung:

Der deutsche Bausektor setzte seine Wachstumsphase zu Beginn des zweiten Quartals fort. Die entsprechende Rate schwächte sich zwar leicht im Vergleich zum Vormonat ab, lag aber dennoch über dem Durchschnitt für das erste Quartal (54.2). Unterlegt wurde das Wachstum mit höheren Zahlen bei der Beschäftigung, der Einkaufsmenge und der Auslagerung von Leistungen an Subunternehmer. Die Daten zeigten zudem eine schwächere, wenngleich weiterhin hohe Inflationsrate an.

Der saisonbereinigte Bau-Index, der die Ergebnisse der April-Umfrage unter rund 200 Unternehmen zur deutschen Baukonjunktur zusammenfasst, lag mit 54.6 deutlich über dem Durchschnitt der vergangenen vier Jahre (52.3). Das 13-Monatshoch des Vormonats (56.4) konnte allerdings nicht erreicht werden.

Das Zuwächse erstreckten sich über alle drei Baubereiche. Das größte Plus verzeichnete dabei der Gewerbliche Bau, gefolgt von Tiefbau und knapp dahinter dem Wohnungsbau.

Die Auftragsbücher füllten sich im April zum sechsten Mal in Folge. Der Anstieg der Neuaufträge fiel zwar nicht ganz so hoch aus wie im Vormonat, war allerdings dennoch einer der stärksten jemals gemessenen Zuwächse seit Beginn der Umfrage im September 1999.

Der Jobaufbau hielt ebenfalls an, was den längsten zusammenhängenden Zeitraum seit Umfragebeginn darstellt. Parallel zur Bautätigkeit und dem Auftragseingang konnte der Vormonatswert auch hier nicht erreicht werden.

Mit dem Zunehmen der Aufträge erhöhten die Bauunternehmer auch ihre Einkaufsmenge weiter signifikant. Die Lieferzeiten für bestellte Materialien verlängerten sich so deutlich wie seit Januar 2007 nicht mehr.

Wie in nahezu jedem Monat seit über eineinhalb Jahren beauftragten die Baufirmen mehr Subunternehmer als im Vormonat. Deren Verfügbarkeit verschlechterte sich dabei so stark wie seit Dezember 2006 nicht mehr. Zudem erhöhten sie die Kosten für ihre Leistungen so deutlich wie zuletzt im Mai 2008.

Damit und durch die weiter deutlich höheren Einkaufspreise blieb der Kostendruck enorm hoch.

Die Aussichten binnen Jahresfrist schätzten die Branchenakteure weiterhin äußerst zuversichtlich

ein. Das Rekordhoch von März konnte allerdings nicht wiederholt werden.

Kommentar:

Trevor Balchin, Senior Economist bei IHS Markit, kommentiert den aktuellen Markt Bau-Index:

„Die Geschäfte der deutschen Baufirmen liefen zu Beginn des zweiten Quartals weiter prächtig, wenngleich die meisten Subindizes etwas von ihren

Höchstwerten im März nachließen.

In den drei von der Umfrage untersuchten Teilbereichen wurden starke Zuwächse verzeichnet. Infolgedessen stieg die Einkaufsmenge in der Branche, was wiederum die Lieferanten unter Druck setzte und zu der deutlichsten Verlängerung der Lieferzeiten seit Anfang 2007 beitrug. Die Einkaufspreise stiegen mit der zweithöchsten Rate seit fünf Jahren.“

-Ends-

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

IHS Markit

Trevor Balchin, Senior Economist
Tel: +44-1491-461-065
E-Mail: trevor.balchin@ihsmarkit.com

Joanna Vickers, Corporate Communications
Tel: + 44-20-7260-2234
E-Mail: joanna.vickers@ihsmarkit.com

Anmerkungen der Herausgeber:

Der deutsche Bau-Bericht (Einkaufsmanager Index™) wird von Markit erstellt. Der Bericht enthält die Ergebnisse der unter einer repräsentativen Auswahl von 200 deutschen Bauunternehmen erhobenen Umfrage.

Die Daten werden mit Hilfe eines Fragebogens erhoben, der die Geschäftslage zur Mitte eines Monats mit der Situation zum Vormonat vergleicht. Die Datenerhebung begann im September 1999.

Die Prozentanteile der Firmen, die eine Besserung, Verschlechterung oder keine Veränderung melden, werden für jede Einzelvariable in einem »Diffusionsindex« zusammengefasst. Diffusionsindizes variieren von 0 bis 100, wobei ein Wert von 50.0 keine Veränderung gegenüber dem Vormonat bedeutet. Werte über 50.0 weisen auf Wachstum, Werte unter 50.0 auf Rückgang hin. Je stärker die Abweichung von der 50.0-Marke, desto stärker die Veränderung.

„PMI“ ist die Abkürzung für Purchasing Managers' Index (Einkaufsmanager Index). Ursprünglich diente die Befragungsmethode der Ermittlung der Geschäftslage in der Industrie. Inzwischen ist die Abkürzung PMI™ zu einem Oberbegriff für die Methodik geworden, anhand derer Markit Economics auch den Dienstleistungssektor, den Bausektor und den Einzelhandel untersucht.

Über IHS Markit (www.ihsmarkit.com)

Als einer der Weltmarktführer in seiner Branche liefert IHS Markit (Nasdaq: INFO) Unternehmen der wirtschaftlich bedeutendsten Branchen und Märkte, Finanzinstitutionen und Regierungen erfolgskritische, zukunftsentscheidende Informationen, Analysen und Lösungen. Damit steigern wir deren operative Effizienz und ermöglichen wissensbasierte, sichere und souveräne Entscheidungen. Zu den Kunden von IHS Markit zählen über 50.000 der einflussreichsten Unternehmen, darunter 85 Prozent der Fortune Global 500 Unternehmen und die Weltmarktführer der Finanzinstitutionen sowie Regierungsorganisationen. IHS Markit mit Hauptsitz in London ist auf nachhaltiges, profitables Wachstum ausgerichtet.

IHS Markit ist ein eingetragenes Warenzeichen der IHS Markit Ltd. Alle anderen Unternehmens- und Produktnamen können Warenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber © 2017 IHS Markit Ltd. sein.

Über den PMI

Die Umfragen zum **Einkaufsmanager Index™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®)** sind mittlerweile für über 30 Länder und Schlüsselmärkte inklusive der Eurozone erhältlich. Aufgrund ihrer Aktualität und Zuverlässigkeit genießen die PMI-Umfragen bei Zentralbanken und Entscheidungsträgern der Wirtschaft sowie auf den weltweiten Finanzmärkten hohes Ansehen. In vielen Ländern stehen außer den PMIs keine weiteren vergleichbaren Konjunkturdaten zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie unter www.markit.com/product/pmi

Sämtliche Lizenz- bzw. Eigentumsrechte am Markt Bau-Index liegen bei IHS Markit. Jegliche Art der Nutzung der hierin enthaltenen Informationen, einschließlich ihrer Vervielfältigung und Verbreitung, ist nur mit vorheriger Zustimmung von IHS Markit zulässig. IHS Markit übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für die Informationen oder deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit, sowie für Verzögerungen der Veröffentlichungstermine oder für Verluste, die sich aus der Nutzung der Informationen ergeben könnten. EMI™, Einkaufsmanagerindex™, PMI® und Purchasing Managers' Index® sind Handelsmarken bzw. eingetragene Handelsmarken oder unterliegen dem Lizenzrecht von Markit Economics Limited, IHS Markit ist eine eingetragene Handelsmarke der IHS Markit Limited.